



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Klaus Adelt SPD**
vom 27.02.2018

Bankfilialnetz in Bayern

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele Sparkassen innerhalb des Sparkassenverbandes Bayern haben seit 2000 fusioniert?
- 1.2 Welche Sparkassen waren das?
2. Ist der Staatsregierung bekannt, wie sich die Anzahl der Geschäftsstellen von Banken in Bayern seit 2000 insgesamt in Bayern entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Bankhaus, Art der Filiale, Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden)?
3. Wie viele personenbesetzte Geschäftsstellen der Sparkassen wurden in Bayern seit 2000 geschlossen (bitte aufgeschlüsselt nach der jeweiligen Sparkasse, nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden)?
4. Ist der Staatsregierung bekannt, wie viele personenbesetzte Geschäftsstellen der Genossenschaftsbanken in Bayern seit 2000 geschlossen wurden (bitte aufgeschlüsselt nach der jeweiligen Genossenschaftsbank, nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden)?
5. Ist der Staatsregierung bekannt, wie viele personenbesetzte Geschäftsstellen auf 10.000 Einwohner kommen (bitte aufgeschlüsselt nach den Jahren 2000 bis 2017)?
- 6.1 Aus welchen Gründen kommt es nach Ansicht der Staatsregierung zur Schließung von Bankfilialen?
- 6.2 Welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern und für Integration in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie**
vom 06.04.2018

1.1 Wie viele Sparkassen innerhalb des Sparkassenverbandes Bayern haben seit 2000 fusioniert?

Im Zeitraum 01.01.2000 bis 01.01.2018 erfolgten 29 Fusionen mit insgesamt 62 daran beteiligten Sparkassen. Die Anzahl der Sparkassen verringerte sich dadurch auf 65 Sparkassen.

1.2 Welche Sparkassen waren das?

Die Namen der Sparkassen sind aus der Anlage 1 ersichtlich.

2. Ist der Staatsregierung bekannt, wie sich die Anzahl der Geschäftsstellen von Banken in Bayern seit 2000 insgesamt in Bayern entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Bankhaus, Art der Filiale, Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden)?

Für den Bereich der privaten Kreditinstitute liegen auf Bayern bezogen keine Daten zur Entwicklung der Geschäftsstellen seit dem Jahr 2000 vor. Bundesweit hat sich die Zahl der Filialen seit dem Jahr 2004 nach Angaben des Bundesverbands Deutscher Banken von 14.989 Filialen auf 9.407 Filialen im Jahr 2016 reduziert. Der Rückgang der Filialen war aber seit 2012 nicht mehr signifikant und dürfte auch die Entwicklung in Bayern in vergleichbarer Weise widerspiegeln. Die Anzahl der im Bayerischen Bankenverband organisierten Institute beträgt seit circa zehn Jahren um die 80 Institute (inklusive der Filialen ausländischer Kreditinstitute).

Die Anzahl der Geschäftsstellen der dem Genossenschaftsverband Bayern im Dezember 2017 angehörigen 244 Kreditinstitute betrug insgesamt 2.382 Geschäftsstellen (Haupt- und Zweigstellen). Im Jahr 2000 bestanden in diesem Bereich noch 481 Kreditinstitute und 3.918 Geschäftsstellen. In den jeweiligen Regierungsbezirken bestand im Jahr 2017 folgende Anzahl an Geschäftsstellen im Bereich der Genossenschaftsbanken:

Oberbayern: 665 Geschäftsstellen, Niederbayern: 347 Geschäftsstellen, Oberpfalz: 234 Geschäftsstellen, Oberfranken: 252 Geschäftsstellen, Mittelfranken: 236 Geschäftsstellen, Unterfranken: 279 Geschäftsstellen, Schwaben: 369 Geschäftsstellen.

Daten über die Verteilung von Bank-/Geschäftsstellen auf Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden liegen nicht vor.

Die Anzahl der Geschäftsstellen der bayerischen Sparkassenorganisation für die Jahre 2000 bis 2017 (jeweils zum Stand Jahresende) können aus der Anlage 2 entnommen werden. Eine Aufteilung nach Landkreisen und kreisfreien Städten liegt nicht vor, da viele bayerische Sparkassen nicht

auf das Gebiet eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt begrenzt sind.

3. Wie viele personenbesetzte Geschäftsstellen der Sparkassen wurden in Bayern seit 2000 geschlossen (bitte aufgeschlüsselt nach der jeweiligen Sparkasse, nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden)?

Die Entwicklung bei den mitarbeiterbesetzten Geschäftsstellen für die Jahre 2000 bis 2017 (jeweils zum Stand Jahresende) bei den bayerischen Sparkassen ist aus der Anlage 3 ersichtlich. Eine Aufteilung nach Landkreisen und kreisfreien Städten liegt nicht vor, da viele bayerische Sparkassen nicht auf das Gebiet eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt begrenzt sind.

4. Ist der Staatsregierung bekannt, wie viele personenbesetzte Geschäftsstellen der Genossenschaftsbanken in Bayern seit 2000 geschlossen wurden (bitte aufgeschlüsselt nach der jeweiligen Genossenschaftsbank, nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden)?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen. Weitere Informationen liegen nicht vor.

5. Ist der Staatsregierung bekannt, wie viele personenbesetzte Geschäftsstellen auf 10.000 Einwohner kommen (bitte aufgeschlüsselt nach den Jahren 2000 bis 2017)?

Die Anzahl der auf je 10.000 Einwohner entfallenden mitarbeiterbesetzten Geschäftsstellen für die Jahre 2000 bis

2017 (jeweils zum Stand Jahresende) bei den bayerischen Sparkassen ist aus der Anlage 4 ersichtlich. Weitere Informationen liegen nicht vor.

6.1 Aus welchen Gründen kommt es nach Ansicht der Staatsregierung zur Schließung von Bankfilialen?

In den letzten Jahren hat die Nachfrage nach Standardbankdienstleistungen in Filialen spürbar abgenommen, die Besuchsfrequenz ist deutlich gesunken. Die Kreditinstitute müssen auf verändertes Kundenverhalten reagieren und überlassen dem Kunden die Entscheidung, auf welchem Weg er im Bedarfsfall mit seiner Hausbank Kontakt aufnehmen will. Sofern sich an einzelnen Standorten abzeichnet, dass die Kundennutzung deutlich rückläufig ist, werden die Kreditinstitute auch unternehmerische und betriebswirtschaftliche Erwägungen zugrunde legen müssen und Dienstleistungen gegebenenfalls regional bündeln. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass durch die anhaltende Niedrigzinsphase sowie die steigenden Regulierungsanforderungen ein hoher Ertragsdruck auf den Kreditinstituten lastet.

6.2 Welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung?

Die zunehmende Digitalisierung führt dazu, dass ein wachsender Teil von Bankkunden seine täglichen Bankgeschäfte selbst mittels Onlinebanking oder Mobile-Banking am Smartphone erledigt. Während früher Geschäftsstellen auch für Standardgeschäfte aufgesucht wurden, hat sich die Nutzung inzwischen stark ins Internet verlagert.

Anlage 1 Fusionen bayerischer Sparkassen seit 01.01.2000

Datum:	ehemals:	fusioniert zu:
01.01.2018	Schweinfurt SK Ostunterfranken SK	Schweinfurt-Haßberge
01.07.2017	Erlangen SKSK Höchstädt a. d. Aisch KSK	Erlangen Höchstädt Herzogenaurach
01.04.2017	Weilheim VSK i. Lkr. Schongau KSK	Sparkasse Oberland
01.01.2017	Ingolstadt SK Eichstätt SK	Ingolstadt Eichstätt
01.09.2016	Ansbach VSK Dinkelsbühl KSSK Rothenburg o. d. Tauber SKSK	Ansbach
01.07.2013	Aichach SSK Schrobenhausen SSK	Aichach-Schrobenhausen
01.05.2011	München Starnberg KSK Ebersberg KSK	München Starnberg Ebersberg
01.01.2009	Altötting-Burghausen KSK Mühl Dorf a. Inn KSK	Altötting-Mühl Dorf
01.01.2009	Fichtelgebirge SK Hof KSSK	Hochfranken
01.04.2007	Straubing-Bogen SK Dingolfing-Landau SK	Niederbayern-Mitte
01.01.2007	Schweinfurt SSK Schweinfurt KSK	Schweinfurt
01.08.2005	Weiden SSK Tirschenreuth SK i. Lkr	Oberpfalz Nord
01.07.2005	Kulmbach SK Kronach-Ludwigsstadt SK	Kulmbach-Kronach
01.04.2005	Rosenheim SK Bad Aibling KSK	Rosenheim-Bad Aibling
01.02.2005	Neuburg a.d. Donau SSK Rain am Lech SSK	Neuburg-Rain
01.01.2005	Coburg VSK Lichtenfels KSK	Coburg - Lichtenfels
01.05.2003	Roth-Schwabach SK Weißenburg VSK	Mittelfranken-Süd
01.01.2002	Erding KSSK Dorfen KSSK	Erding - Dorfen
01.07.2001	Günzburg KSSK Krumbach KSSK	Günzburg-Krumbach
01.01.2001	Fichtelgebirge SK Marktreuditz SSK	Fichtelgebirge
01.01.2001	Ostallgäu SK Kempten SK Sonthofen KSSK	Allgäu
01.01.2001	Bayreuth SSK Bayreuth KSK	Bayreuth
01.01.2001	Memmingen-Mindelheim SK Lindau SKSK	Memmingen-Lindau-Mindelheim
01.01.2001	Nürnberg SSK Nürnberg KSK	Nürnberg
01.07.2000	Bamberg SSK Bamberg KSK	Bamberg
01.04.2000	München KSK Starnberg SK	München Starnberg
01.03.2000	Fürth SSK Fürth VSK	Fürth
01.01.2000	Dachau-Indersdorf KSSK Altomünster MSK	Dachau
01.01.2000	Würzburg SSK Kitzingen KSSK Main-Spessart KSK Würzburg KSK Ochsenfurt SSK	Mainfranken Würzburg

Anlage 2

Entwicklung der Geschäftsstellen der bayerischen Sparkassen

Jahr	Bayern gesamt				Regierungsbezirk Oberbayern			
	Summe aller Filialen	Mitarbeiter-besetzte Ge-schäftsstellen	SB-Geschäfts-stellen	Beratungs-center	Summe aller Filialen	Mitarbeiter-besetzte Ge-schäftsstellen	SB-Geschäfts-stellen	Beratungs-center
2000	3.272	2.950	176	146	847	748	46	53
2001	3.244	2.887	177	180	843	734	43	66
2002	3.249	2.827	211	211	861	721	63	77
2003	3.226	2.697	242	287	885	696	77	112
2004	3.251	2.672	272	307	908	689	93	126
2005	3.229	2.621	281	327	904	671	106	127
2006	3.236	2.606	287	343	905	666	110	129
2007	3.251	2.581	310	360	933	664	123	146
2008	3.282	2.562	314	406	935	660	124	151
2009	3.302	2.504	345	453	951	654	126	171
2010	3.294	2.465	358	471	953	652	130	171
2011	3.259	2.442	350	467	950	648	132	170
2012	3.233	2.409	368	456	948	645	127	176
2013	3.212	2.355	392	465	953	632	134	187
2014	3.197	2.327	402	468	945	618	142	185
2015	3.122	2.245	408	469	921	609	141	171
2016	2.937	2.035	484	418	860	555	166	139
2017	2.880	1.926	531	423	844	537	178	129

Jahr	Regierungsbezirk Niederbayern				Regierungsbezirk Oberpfalz			
	Summe aller Filialen	Mitarbeiter-besetzte Ge-schäftsstellen	SB-Geschäfts-stellen	Beratungs-center	Summe aller Filialen	Mitarbeiter-besetzte Ge-schäftsstellen	SB-Geschäfts-stellen	Beratungs-center
2000	368	324	24	20	318	302	16	0
2001	358	307	24	27	317	297	17	3
2002	346	300	19	27	335	292	26	17
2003	350	295	19	36	336	278	29	29
2004	359	304	19	36	334	271	31	32
2005	358	302	20	36	332	256	22	54
2006	357	298	21	38	332	255	22	55
2007	367	300	23	44	318	241	25	52
2008	367	298	25	44	316	239	26	51
2009	359	292	25	42	304	229	27	48
2010	360	290	28	42	304	228	27	49
2011	354	281	35	38	301	228	25	48
2012	354	278	37	39	290	217	35	38
2013	350	277	37	36	291	218	34	39
2014	354	277	37	40	292	216	34	42
2015	348	272	37	39	289	213	35	41
2016	323	255	29	39	272	193	37	42
2017	312	235	36	41	256	174	43	39

Anlage 2

Entwicklung der Geschäftsstellen der bayerischen Sparkassen

Jahr	Regierungsbezirk Oberfranken				Regierungsbezirk Mittelfranken			
	Summe aller Filialen	Mitarbeiter-besetzte Geschäftsstellen	SB-Geschäftsstellen	Beratungscenter	Summe aller Filialen	Mitarbeiter-besetzte Geschäftsstellen	SB-Geschäftsstellen	Beratungscenter
2000	394	361	15	18	442	393	23	26
2001	390	353	19	18	445	389	23	33
2002	373	336	20	17	451	387	24	40
2003	334	286	26	22	431	369	26	36
2004	338	293	27	18	417	356	24	37
2005	333	291	27	15	427	360	29	38
2006	330	289	26	15	428	359	31	38
2007	325	286	27	12	424	357	29	38
2008	328	285	32	11	422	355	29	38
2009	324	270	38	16	421	352	28	41
2010	313	258	39	16	425	352	30	43
2011	312	257	36	19	424	348	33	43
2012	308	254	35	19	413	340	37	36
2013	309	249	39	21	402	324	41	37
2014	306	245	41	20	401	324	40	37
2015	284	223	40	21	393	313	43	37
2016	268	206	42	20	397	283	74	40
2017	266	192	46	28	393	277	74	42

Jahr	Regierungsbezirk Unterfranken				Regierungsbezirk Schwaben			
	Summe aller Filialen	Mitarbeiter-besetzte Geschäftsstellen	SB-Geschäftsstellen	Beratungscenter	Summe aller Filialen	Mitarbeiter-besetzte Geschäftsstellen	SB-Geschäftsstellen	Beratungscenter
2000	443	404	20	19	460	418	32	10
2001	432	398	18	16	459	409	33	17
2002	430	390	25	15	453	401	34	18
2003	439	375	30	34	451	398	35	18
2004	437	366	32	39	458	393	46	19
2005	420	354	28	38	455	387	49	19
2006	419	354	27	38	465	385	50	30
2007	420	353	28	39	464	380	55	29
2008	419	351	29	39	495	374	49	72
2009	410	340	31	39	533	367	70	96
2010	402	333	30	39	537	352	74	111
2011	399	331	30	38	519	349	59	111
2012	396	330	28	38	524	345	69	110
2013	392	328	27	37	515	327	80	108
2014	394	328	27	39	505	319	81	105
2015	389	321	29	39	498	294	83	121
2016	359	292	29	38	458	251	107	100
2017	353	279	34	40	456	232	120	104

Anlage 3	Anzahl mitarbeiterbesetzte Filialen per 31.12.		Ver- änderung
	2000	2017	seit 2000
Sparkasse *			
Aichach-Schrob	23	17	-6
Berchtesg.Land	27	19	-8
Dachau	30	26	-4
Erding-Dorfen	27	17	-10
Freising	21	16	-5
Fürstenfeldbr.	33	19	-14
Garmisch-Part.	20	9	-11
IN EI	61	42	-19
Landsberg	29	24	-5
Moosburg	9	7	-2
Altoett-Muehld	44	27	-17
Mü-Sta-Ebe.KSK	95	53	-42
München,St	120	75	-45
Pfaffenhofen	20	15	-5
Rosenheim-Aibl	49	49	0
Miesbach-T.	23	16	-7
Traunstein	35	30	-5
Wasserburg	20	21	1
Oberland	37	30	-7
Bad Tölz-Wolfr	30	24	-6
Kelheim	44	28	-16
Deggendorf	25	27	2
Rottal-Inn	41	29	-12
Freyung	22	19	-3
Landshut	59	41	-18
Passau	54	28	-26
Regen	24	23	-1
Niederb.-Mitte	55	40	-15
Amberg-Sulzb.	36	16	-20
Cham	40	33	-7
Neumarkt Opf.	31	22	-9
Schwandorf	50	23	-27
Eschenbach	49	20	-29
Regensburg	60	37	-23
Oberpfalz Nord	36	23	-13
Bamberg	58	38	-20
Bayreuth	54	21	-33
Coburg-Licht.	61	29	-32
Forchheim	39	30	-9
Hochfranken	88	43	-45
Kulmbach-Kro.	61	31	-30
Ansbach	67	60	-7
Erlang Höchst Herzog	68	58	-10
Fürth	44	23	-21

Anlage 3	Anzahl mitarbeiterbesetzte Filialen per 31.12.		Ver- änderung
	2000	2017	seit 2000
Sparkasse *			
Gunzenhausen	17	10	-7
Neustadt/Aisch	25	24	-1
Nürnberg	113	71	-42
Mittelfr.-Süd	59	31	-28
Aschaffenburg	66	55	-11
Bad Kissingen	27	20	-7
Bad Neustadt	30	20	-10
Miltenberg	51	23	-28
Schweinfurt	78	53	-25
Mainfr. Würzb.	152	108	-44
Augsburg, Kr	53	27	-26
Augsburg, St	55	29	-26
Dillingen	27	11	-16
Donauwörth	23	15	-8
Günzburg-Krumb	28	17	-11
Kaufbeuren	21	11	-10
Allgäu	71	32	-39
Memmingen	65	48	-17
Neuburg-Rain	18	18	0
Neu-Ulm	40	18	-22
Nördlingen	12	7	-5
Bayern	2.950	1.926	-1.024

* Aus Transparenzgründen erfolgt die Darstellung der Sparkassen aggregiert unter Berücksichtigung der bis zum 01.01.2018 erfolgten Fusionen

Regierungsbezirke	Anzahl mitarbeiterbesetzte Filialen per 31.12.		Ver- änderung
	2000	2017	seit 2000
Oberbayern	748	537	-211
Niederbayern	324	235	-89
Oberpfalz	302	174	-128
Oberfranken	361	192	-169
Mittelfranken	393	277	-116
Unterfranken	404	279	-125
Schwaben	418	232	-186
Bayern	2.950	1.926	-1.024

Anlage 4	Sparkassen in Bayern		
Bestand per 31.12.	Anzahl mitarbeiterbesetzte Filialen	Anzahl Einwohner im Geschäftsgebiet	Anzahl Filialen je 10 Tsd. Einwohner.
2000	2.950	12.052.938	2,45
2001	2.887	12.130.879	2,38
2002	2.827	12.230.216	2,31
2003	2.697	12.331.056	2,19
2004	2.672	12.324.111	2,17
2005	2.621	12.448.889	2,11
2006	2.606	12.474.220	2,09
2007	2.581	12.499.471	2,06
2008	2.562	12.525.916	2,05
2009	2.504	12.525.667	2,00
2010	2.465	12.515.929	1,97
2011	2.442	12.544.295	1,95
2012	2.409	12.601.488	1,91
2013	2.355	12.525.170	1,88
2014	2.327	12.609.841	1,85
2015	2.245	12.697.165	1,77
2016	2.035	12.849.111	1,58
2017	1.926	12.884.982	1,49